

Rechtlicher Rahmen für die Power-to-Gas-Stromspeicherung

FRANZISKA LIETZ

29.12.2017 +++ fachbuch-aktuell.de +++ ENERGIE & TECHNOLOGIE: Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Stromspeicherung allgemein sowie insbesondere für die Power-to-Gas-Stromspeicherung sind noch weitestgehend ungeklärt.

Im Power-to-Gas-Verfahren wird ein speicherbares Gas, Wasserstoff oder synthetisches Methan durch den Einsatz von Strom erzeugt. Diese Technologie kann zur Speicherung von Strom eingesetzt werden.

Franziska Lietz identifiziert zunächst die relevanten rechtlichen Fragestellungen – orientiert an der Power-to-Gas-Prozesskette. Dies betrifft unter anderem die für die Wirtschaftlichkeit des Anlagenbetriebs relevante Frage, welche Bestandteile des Bezugsstrompreises für den bezogenen Strom jeweils anfallen, wie zum Beispiel: Netzentgelte, EEG- und KWKG-Umlage, Stromsteuer, Konzessionsabgaben. Außerdem stellen sich eine Reihe von Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Durchleitung der erzeugten Gase durch das Erdgasnetz und die Einspeicherung dieser Gase. Kann das erzeugte Gas die Privilegien für „Biogas“ in Anspruch nehmen? Weitere Fragestellungen ergeben sich im Hinblick auf die Vermarktung und Förderung des wiedererzeugten Stromes sowie auf das Entflechtungsrecht.

Franziska Lietz

Rechtlicher Rahmen für die Power-to-Gas-Stromspeicherung

Nomos Verlag, Baden-Baden 2017, Schriften zum Umweltenergierecht, Band 25, 540 Seiten, gebunden, 119,00 Euro
ISBN 978-3-8487-4267-7

Quelle: Nomos Verlag, redaktionell bearbeitet für und von fachbuch-aktuell.de